Werke in Betrieb. Der zwar schwierige, sich aber später zunächst ständig verbessernde Reise- und Postverkehr zwischen Berlin und Erlangen gestatte eine Abstimmung zwischen den beiden Verwaltungszentren, die Doppelarbeit vermied, bzw. in Grenzen hielt.

Als neue Gefahr für eine einigermaßen hoffnungsfreudige Weiterentwicklung traten die allgemein bekannten Erscheinungen des Verfalls der Reichsmark auf.

Ein starkes Hemmnis, neben dem fabrikatorischen, vertrieblischen und verwaltungsmässigen Wiederaufbau auch die technische Entwicklung im früheren Ausmass zu pflegen und voranzutreiben, lag in der ersten Zeit nach dem Kriege in der Notwendigkeit, das Entwicklungspersonal mit allgemeinen Wiederaufbauarbeiten zu beschäftigen sowie in den Schwierigkeiten bei der Wiederbeschaffung der in großem Umfang zerstört und verloren gegangenen Laboratorien und Prüffeldrichtungen. Weiter war erst eine Klärung abzuwarten, wieweit die im späteren Kontrollratsgesetz zur Überwachung der wissenschaftlichen Forschung festgelegten Vorschriften überhaupt Entwicklungsarbeiten zuließen. Ausserdem hinderte die völlige und entschädigungslose Enteignung des ausländischen Patentbesitzes und die fehlende Möglichkeit, im In- und Ausland neue Schutzrechte anzumelden, eine Sicherstellung des geistigen Eigentums und liess ungeklärt, wieweit auf den früheren Entwicklungen weiter aufgebaut werden konnte. Nach Beseitigung des größten Teils dieser Schwierigkeiten laufen auch die Entwicklungsarbeiten wieder auf breiter Basis (Februar 1950).

Der September 1947 zeigt als Ergebnis der über zweijährigen Bemühungen um den Wiederaufbau ein Unternehmen, das, zwar weit entfernt von seiner Größe vor dem Kriege oder auch vor 1936, doch wieder über eine Arbeiter- und Angestellten-Belagschaft von insgesamt rund 38 000 verfügt (Februar 1950).

Die entschädigungslose Enteignung der ausländischen Tochtergesellschaften bedeutet gleichzeitig ein außerordentlich starkes Hindernis für den Wiederaufbau des Exportes, der bei seinem überwiegend technischen Charakter entsprechend ausgerüstete Auslandsvertretungen voraussetzt. Immerhin haben sich durch die Wiederaufnahme der geschäftlichen Beziehungen und durch die Anknüpfung neuer Verbindungen Möglichkeiten ergeben, die schon Ende 1947 bemerkbare Anzeichen eines wieder beginnenden Exportgeschäftes aufzeigten.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Fertigungsübersicht

=====

Energieversorgung

Vollständige Turbosätze, Dampfturbinen, Turbo- und Wasserkraftgeneratoren, Pumpen, Druck- und Temperatur-Regleranlagen, Hilfsantriebe.

Transformatoren, Drosselspulen, Stromrichter, Kondensatoren.

Leistungs- und Trennschalter, Sicherungen. Schalttafeln-, -pulte und -warten, Leuchtschaltbilder.

Relais und Schutzgeräte.

Kabel, isolierte und blanke Leitungen.

Planung und Ausführung des baulichen, maschinellen und elektrischen Teils von Wärme- und Wasserkraftanlagen; Beratung, Entwurf und Ausführung von Umspann- und Umformerwerken, sowie vollständigen Schaltanlagen für Hoch- und Niederspannung. Planung und Bau vollständiger Kabel- und Freileitungsnetze; Behandlung von Überspannungs-, Kurzschluß-, Erdschluß- und Stabilitätsproblemen. Einrichtung zur Anzeige oder selbsttätigen Beseitigung fehlerhafter Betriebszustände, zur Selbst- und Fernsteuerung gesamter Kraftwerke oder einzelner Maschinen und Geräte, sowie zur

Selbst- und Fernregelung elektrischer und nichtelektrischer Betriebswerte. Beratung bei der Behandlung allgemeiner technischer und wirtschaftlicher Fragen der Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung.

Grundstoffindustrie

Bergbau

Elektrische Ausrüstung von Untertageanlagen für den Abbau von Kohle, Erzen usw., für die Streckenförderung, sowie die Gruben-Wasser- und Wetterwirtschaft. Schlagwettergeschützte Maschinen, Schaltgeräte, Verteilungsgruppen und Leuchten. Elektrische Ausrüstung von Fördermaschinen, Haspeln, Schrägaufzügen. Elektrische Übertageanlagen, insbesondere für die Druckluftherzeugung und -verteilung, Aufbereitung, Brikettierung, Verkokung und Verschweilung. Elektrische Anlagen für die Erdölgewinnung und -veredelung. Elektrische Ausrüstung von Abraumeräten wie Baggern, Förderbrücken, Absetzern und Planiergeräten.

Hütten- und Walzwerke

Elektrische Ausrüstung von Betrieben der Hütten- und Walzwerksindustrie für Eisen- und Nichteisenmetalle wie Erzaufbereitungs-Hochofenanlagen, Gichtaufzüge, Stahlwerksanlagen, Warm- und Kaltwalzwerke, sowie Hilfsantrieben wie Rollgänge, Anstellvorrichtungen, Verschieber, Kantvorrichtungen, Scheren, Adjustagemaschinen.

Chemie

Elektrische Ausrüstung von Betrieben der chemischen Industrie wie Gaswerke und Fabriken für die Gewinnung von Leichtmetall, Kunststoffen, Waschmitteln, Soda usw. bzw. für die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, Düngemitteln, Farben und Lacken, Sprengstoffen für Berg- und Straßenbau und verwandten Erzeugnissen. Explosionsgeschützte Maschinen, Geräte und Verteilungsgruppen.

Fertigungs- und Veredelungsindustrie

Elektrische Ausrüstung von Maschinenfabriken, Werften und Automobilfabriken, sowie von Betrieben der feinmechanischen optischen, Holzverarbeitenden und Elektro-Industrie. Vollständige Elektrowerkzeuge und elektrische Ausrüstung von Werkzeugmaschinen; elektromagnetische Rüttler. Elektrische Öfen mit Widerstandsheizung zum Schmelzen, Glühen, Härten und Emaillieren. Maschinen und Geräte für Lichtbogen- und Widerstandsschweißung nebst Schweißzubehör. Mittel- und Hochfrequenzgeräte zum Glühen und Härten von Metallen, zur Trocknung und Verleimung von Holz und zur Wärmebehandlung und Verschweißung von Kunststoffen. Infrarotgeräte zur Trocknung und Wärmebehandlung, sowie Geräte zur industriellen Schallbehandlung (auch Ultraschall). Elektrische Ausrüstung von Betrieben der Textil-, Papier-, Zellstoff-, Leder- und Gummiindustrie, in Sonderheit Regelantriebe für Papiermaschinen und Ausrüstung von Einrichtungen der Textil-Veredelungsindustrie. Elektrische Ausrüstung von Betrieben für die Herstellung, Verarbeitung, Veredelung, Lagerung und Spezialförderung von Nahrungs- und Genussmitteln (Sondergebiete: Zuckerzentrifugen-Antriebe, Molkereimotoren u.a.). Ultraviolet-Bestrahlungsgeräte zur Entkeimung, Vitaminisierung und ähnlichen Behandlung von Nahrungs- und Genussmitteln.